

24.05.2012 - 08:45 Uhr

Wieder mehr Wechsel in Schweizer Chefetagen / 11. Ausgabe der "Global CEO-Succession"-Studie von Booz & Company

Zürich (ots) -

Jedes sechste grosse kotierte Schweizer Unternehmen wechselte 2011 seinen Chef / Eigengewächse sind deutlich erfolgreicher / Erfahrene CEOs raten Newcomern zu raschen personellen Entscheiden und zu Geduld bei strategischen Weichenstellungen

Die Fluktuation bei Schweizer CEOs verdoppelte sich 2011 gegenüber dem Vorjahr auf 16%. Damit stieg sie vom sehr tiefen Wert im Vorjahr wieder in den Bereich des langjährigen internationalen Durchschnitts von 14%. Ähnlich verlief die Entwicklung in Europa, wo sich die Wechselquote von 10% auf 15% erhöhte. Die weltweit höchste CEO-Wechselquote weisen mit 22% die wachstumsstarken Schwellenländer Brasilien, Russland und Indien aus. In China war die Fluktuation mit 7% nach wie vor deutlich niedriger als im Rest der Welt, doch ist die Quote gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Während weltweit rund 80% der neuen CEOs aus dem eigenen Unternehmen kommen, waren es in der Schweiz zwei Drittel. Es bestätigte sich, dass Insider-CEOs erfolgreicher sind. Sie erwirtschafteten in den vergangenen drei Jahren eine Gesamtrendite von 4,4% gegenüber 0,5% bei den neu zum Unternehmen gestossenen Chefs. In der Schweiz ist dieser Unterschied zwischen Insidern und Outsidern mit einer Gesamtrendite von 6,0% bzw. minus 14,3% sogar noch viel deutlicher ausgeprägt.

Das sind die zentralen Ergebnisse der "Global CEO-Succession" -Studie der internationalen Strategieberatung Booz & Company. Diese hat die Veränderungen in den Top-Positionen der 2500 weltweit grössten kotierten Unternehmen bereits zum elften Mal untersucht. Dabei werden langfristige Trends und Entwicklungen durch den Vergleich der Daten aus mittlerweile zwölf aufeinander folgenden Jahren analysiert.

Anteil der erzwungenen Wechsel rückläufig

Von den weltweit stattgefundenen Chefwechseln fanden 2011 70% geplant statt. In 15% der Fälle war der Wechsel die Folge eines Zusammenschlusses oder einer Übernahme und in weiteren 15% wurde er erzwungen. Der Anteil der erzwungenen Wechsel ist damit über einen längeren Zeitraum rückläufig. Die Verweildauer von CEOs hat sich international wie in der Schweiz bei sieben Jahren eingependelt. Interessanterweise lag in der Schweiz das durchschnittliche Alter der ausscheidenden CEOs mit 53,4 Jahren nur ein Jahr über dem Alter der neu ernannten Chefs. Die Hälfte der bei Schweizer Unternehmen neu ernannten CEOs hat einen ausländischen Pass.

Ratschläge für das erste Amtsjahr

Die diesjährige Studie befasste sich auch mit den Herausforderungen für Unternehmenschefs in ihrem ersten Amtsjahr. Erfahrene CEOs von international tätigen Unternehmen aus verschiedenen Branchen wurden gefragt, welche Ratschläge sie Newcomern auf den Weg geben würden. Die wichtigsten Punkte daraus sind:

- Bilde dein Team - triff so rasch wie möglich die offensichtlichen personellen Entscheidungen im Führungsteam.
- Habe Geduld bei der Strategie - hüte dich vor überstürzten strategischen Weichenstellungen, auch wenn du davon überzeugt bist. Stelle sicher, dass das Unternehmen bereit ist, eine neue Richtung einzuschlagen.
- Bewege dich aus deinem Stammgebiet hinaus - lerne alle Bereiche des Unternehmens kennen, damit du verstehst, wie sie funktionieren.
- Sei transparent - schaffe Vertrauen zu deinen Ansprechpartnern, indem du offen über deine Pläne und Motive sprichst und nach klaren Kriterien entscheidest.
- Lass dir nichts aufschwatzen - sei wählerisch in Bezug auf deine internen und externen Berater, denn jeder hat eine eigene Agenda, und nicht jeder Rat ist im Gesamtinteresse des Unternehmens.
- Finde einen Sparringpartner - ganz oben ist es einsam. Suche dir jemanden, der kein anderes Ziel hat als deinen Erfolg, mit dem du Pläne und Ideen in aller Offenheit diskutieren kannst.

- Halte dein Leben in Balance - geh sorgfältig mit deiner Zeit um und Sorge dafür, dass auch das Privatleben nicht zu kurz kommt.

Carlos Ammann, Geschäftsführer von Booz & Company in der Schweiz, zu diesen Empfehlungen: "Aufgrund des gestiegenen Erwartungsdrucks stehen CEOs heute schon im ersten Amtsjahr unter einem ungeheuren Druck, Ergebnisse zu liefern. Gleichzeitig ist das erste Amtsjahr aber auch eine grosse Chance: Weil von einem neuen CEO neue Impulse und Veränderungen erwartet werden, sind die Ansprechpartner im Unternehmen dafür offener. Mit dem Setzen der richtigen Prioritäten kann der neue CEO dadurch rasch viel bewegen. In den Interviews mit den erfahrenen CEOs haben wir dazu einige bedenkenswerte Vorschläge erhalten."

Kontakt:

Karla Schulze Osthoff
Manager Marketing & Communications Schweiz
Tel.: +41/43/268'21'37
Fax: +41/43/268'21'22
E-Mail: karla.schulzeosthoff@booz.com
Internet: www.booz.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001952/100718989> abgerufen werden.